

Insecten. XCV.

Bd. X. No. 88.

M E R K W Ü R D I G E K Ä F E R.

Wir sehen hier mehrere, den Laufkäfern, welche Taf. 83. dieses Bandes abgebildet wurden, verwandte Käfer.

Fig. 1. Die rothfüßige Siagone.
(*Siagona rufipes Latr.*)

Dieser Käfer lebt in der Berberei, ist braunschwarz, punkirt, Fühler und Füße sind rothbraun.

Fig. 2. Der Riesenscarites.
(*Scarites Gigas Oliv.*)

Er hat keine Flügel und ist von glänzend schwarzer Farbe. Der Kopf ist platt mit 2 Eindrücken und 3 kleinen Runzeln auf der Stirn. Das Brustschild hat in der Mitte eine Furche, hinten aber an jeder Seite einen Zahn; die Flügeldecken sind glatt. Er ist an den Küsten des Mittelländischen Meeres gemein.

Fig. 3. Die sandliebende Clivine.

(*Clivina arenaria Latr.*)

Von schwärzlicher oder hellbrauner Farbe, sind die Fühler und Palpen rostgelb; der Kopf braunroth mit einem Eindrücke auf jeder Seite; das Brustschild glatt, glänzend, mit einer Furche in der Mitte; die Füße sind rostfarben; die Flügeldecken haben Punktlinien. Sie lebt in Teutschland an sandigen Ufern.

Fig. 4. Der rothfühleriche Schnellkäfer.

(*Harpalus ruficornis Latr.*)

Dieser Käfer ist in Teutschland zu Hause; die Farbe ist oben pechschwarz, unten rothbraun; die Palpen, Fühler und Beine sind blässer; der Kopf ist groß und glatt; das Brustschild hat ein rothbraunes Rändchen; die Flü-

geldecken sind mit gelbgrauen Härchen besetzt. Er ist geflügelt und nährt sich von Raupen und Regenwürmern.

Fig. 5. u. 6. Der gewölbte Rückenkäfer

(*Zabrus gibbus Bonelli.*)

hat einen gewölbten Körper, dessen Unterseite nebst Palpen, Fühlern und Beinen pechbraun, die Oberseite schwarz und mälsigglänzend ist. Er richtet durch Abnagung der jungen Sprößlinge und Wurzeln der Getraidearten Teutschlands oft großen Schaden an. Fig. a. stellt die Larve und Fig. b. die Puppe vor.

Fig. 7. Der gemeine Kopfkäfer.
(*Brosicus cephalotes Panz.*)

Er ist schwarz und glänzend; an den Augen und auf der Stirne punctirt, das Brustschild herzförmig. Er lebt in Erdlöchern.

Fig. 8. Der Erdstriemenkäfer.
(*Molops terricola Bonell.*)

Von Farbe oben schwarz, unten pechbraun, sind die Fühler und Beine rothbraun; das Brustschild ist herzförmig mit einem aufgeworfenen Rande; die Flügeldecken sind glatt. Man findet ihn in verschiedenen Gegenden Teutschland's unter Steinen.

Fig. 9. Der stricheliche Bretkäfer
(*Abax striola Bonell.*)

hält sich unter Steinen, in den Wäldern Teutschland's auf. Er ist schwarz und glänzend; die Fühler vom vierten Gliede an braun, das Brustschild fast viereckig; die Flügeldecken glattgefurcht. Die Weibchen unterscheiden sich durch flachere, nach hinten zu erweiterte Flügeldecken.